
GLATT&VERKEHRT

HerbstZeitlos 2016

29. SEPTEMBER – 2. OKTOBER,
9. OKTOBER - MUSIKTHEATER FÜR KINDER
www.glattundverkehrt.at

PRESSEFOTOS:

KünstlerInnen HerbstZeitlos: <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=7ZBAJ>

Kinderstück Haydi: <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=5HKZD>

Nordische Klänge und Minimal Music

Die Kunst, aus kleinen und kleinsten Bausteinen faszinierende Werke zu schaffen, ist das Thema des Festivals Glatt&Verkehrt HerbstZeitlos 2016. Wir finden sie in traditioneller Musik ebenso wie in klassischer Minimal Music oder in den aktuellsten Tendenzen der Elektronik- und Remix-Szene. Gerade in Skandinavien setzen sich KünstlerInnen damit innovativ auseinander.

Wir präsentieren finnische, norwegische, dänische und schwedische Positionen – vom Sologesang bis zum Quartett, vom puren Konzert bis zum medialen Gesamterlebnis.

DO 29. SEPTEMBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

ANNE-MARI KIVIMÄEN PALOMYLLY | FIN

WIMME SAARI & TAPANI RINNE | FIN

FR 30. SEPTEMBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

NILS ØKLAND & SIGBJØRN APELAND | NOR

THE DANISH STRING QUARTET | DK

SA 1. OKTOBER | Minoritenplatz – Open Air | 17 Uhr

MATS GUSTAFSSON & CHRISTOF KURZMANN | SWE/A

SA 1. OKTOBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

SIDSEL ENDRESEN & JAN BANG | NOR

PUNKT ENSEMBLE – JAN BANG, ERIK HONORÉ, EIVIND AARSET & HAMID DRAKE | NOR/USA

SO 2. OKTOBER | Kino im Kesselhaus | 12 Uhr

(ab 10:00 Frühstück, Tickets www.kinoimkesselhaus.at)

MITTSOMMERNACHTSTANGO (D/ARG/FIN 2014, Regie: Viviane Blumenschein)

SO 9. OKTOBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 15 Uhr

HAYDI, HLEB & GEIßENMÖUCH

MUSIKTHEATER FÜR KINDER AB 6 JAHREN MIT JELENA POPRŽAN, SARA OSTERTAG, MICHELE ROHRBACH u.a.

DO 29. SEPTEMBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

ANNE-MARI KIVIMÄEN PALOMYLLY | FIN

WIMME SAARI & TAPANI RINNE | FIN

Anne-Mari Kivimäki | Akkordeon, Gesang

Pekko Käppi | Jouhikko, Gesang

Ville Rauhala | Kontrabass, Gesang

Wir beginnen unseren nordischen Schwerpunkt mit einem in mehrfachem Sinne grenzüberschreitenden Projekt: Zum einen fließen Musik und Fotografie bzw. Video zu einem sinnlich-melancholischen Erlebnis zusammen. Zum anderen geht es in Anne-Mari Kivimäkis langjährigem Projekt „Suistamo“ um das Grenzgebiet von Finnland und Russland, also um ein Kapitel in der Geschichte der Region Karelien.

Damit bringt die Akkordeonistin ihr langjähriges Projekt (und Dissertationsthema) erstmals nach Österreich. Geboren 1976 in Tampere, hat Kivimäki an der Sibelius-Akademie in Helsinki studiert. Traditionelle Musik aus Finnland und Russland, Archivaufnahmen legendärer Volksmusiker, die Kraft von schamanistischen Elementen (wie der Rahmentrommel), sowie zeitgenössische Klassik und auch minimalistische Formen: Aus diesen und weiteren Inspirationen schafft Anne-Mari Kivimäki ihre Werke. Ein Motto, das ihr Suistamo-Projekt prägt, lautet: Geschichte bleibt nur lebendig, wenn man sie erzählt. Übrigens spielt die finnische Musikerin auf einem zweireihigen, russischen „Notka“-Instrument.

<http://www.annemarikivimaki.fi/>

Wimme Saari | Joikgesang

Tapani Rinne | Bassklarinetten

Wimme Saari ist seit über 30 Jahren einer der weltweit bekanntesten Joiker. Der Joik, diese ureigenste Musik der Samen, verbindet alltägliche Dinge (Natur, Tiere, Orte, Gebäude, Menschen) mit zutiefst spirituellen, schamanistischen Elementen. Wortlos gesungen, hat ein Joik weder Anfang noch Ende, der besungene Inhalt wird zum Joik. Wimme nennt aber noch eine ganz andere vokale Prägung seiner Musik: Die samischen und karelischen Kirchenhymnen. Spätestens hier, in frühen Kindheitserinnerungen also, überschneidet sich Wimmes Biografie mit der des Tapani Rinne. An vorderster Front der finnischen Experimentalmusik-Szene und immer auf der Suche nach neuen Klängen, sieht sich Rinne doch auch zutiefst in der Tradition verwurzelt.

Er und Saari arbeiten seit dem Jahr 1990 zusammen, die beiden sind also bestens aufeinander eingespielt. Und so präsentiert das Projekt der beiden Musiker und ihres Sound Designers Konsta Muffler Mikkonen eine aufregende, für unseren Kirchenraum perfekte Mischung aus aktuellsten Kompositionsansätzen und einer Verbeugung vor jahrhundertealten Vokalformen.

<http://saari-rinne.com/>

FR 30. SEPTEMBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

NILS ØKLAND & SIGBJØRN APELAND | NOR
THE DANISH STRING QUARTET | DK

Nils Økland | Violine, Hardanger Fiedel
Sigbjørn Apeland | Piano, Harmonium

Ein Klang wie ein schimmerndes Vexierbild – beim Hören wechselt die Wahrnehmung, man entdeckt immer neue Bilder, klar und rein, dann wieder irisierend und milchig. Die Verbindung von mit dem Bogen gespielten Saiten und solchen, die unterhalb des Griffbrettes mitschwingen, macht die Faszination der Hardanger-Fiedel aus. Nils Økland hat das traditionelle Instrument – seit dem 17. Jahrhundert ist es belegt – in die zeitgenössische Musik eingeführt. Er spielt volkstümliche Tänze wie Slåtter und Halling ebenso wie weitgespannte Eigenkompositionen und gehört zweifellos zu den gefragtesten Meistern des Instrumentes weltweit. Am Harmonium sitzt Sigbjørn Apeland, entlockt der kleinen Orgel einerseits getragene, verinnerlichte Klänge, ebenso wie rhythmisch federnde, tänzerische Grooves. Apeland ist ausgebildeter Kirchenmusiker sowie Professor für Musik-Ethnologie an der Universität Bergen. Die beiden Musiker spielen seit Jahrzehnten miteinander, u.a. traten sie beim allerersten Festival Glatt&Verkehrt auf – 1997!

<http://www.nilsokland.no/>

<http://player.ecmrecords.com/okland>

Danish String Quartet:

Frederik Øland | Violine

Rune Tonsgaard Sørensen | Violine

Asbjørn Nørgaard | Viola

Fredrik Schøyen Sjölin | Cello

Haydn, Bartok oder der dänische Komponist Carl Nielsen: Im klassischen Repertoire hat sich The Danish String Quartet einen mittlerweile vielbeachteten Namen gemacht. Im Jahr 2014 präsentierte das Quartett auf Basis von skandinavischer Volksmusik eine Reihe von Arrangements bzw. Neukompositionen: Das Programm „Wood Works“ schließt 400 Jahre alte Hochzeitsmusik und Uraufführungen mit ein. Ab und zu meint man sich an die Klassiker der Minimal Music erinnert, wenn kleine und kleinste Bausteine immer neu gespielt oder leicht variiert erklingen.

„Wood Works“ entwickelt trotz seiner Kleinteiligkeit einen ganz besonderen Sog. Das liegt letztlich an der atemberaubenden technischen und musikalischen Fähigkeiten der vier Künstler, die seit fast 20 Jahren miteinander musizieren.

<http://danishquartet.com/>

SA 1. OKTOBER | Minoritenplatz – Open Air | 17 Uhr

MATS GUSTAFSSON & CHRISTOF KURZMANN | SWE/A

Mats Gustafsson | Saxofon, Piano mate

Christof Kurzmann | Ppoooll, Rubberband, Stimme und Live Processing

Wenn es um die europäische Improvisationsszene der letzten 30 Jahre geht, darf Mats Gustafsson als einer ihrer bedeutendsten Interpreten bezeichnet werden. Seit einiger Zeit lebt Gustafsson nicht nur in seinem Geburtsort Umeå, sondern auch im burgenländischen Mekka der Avantgarde, Nickelsdorf. Mit dem in Wien geborenen Christof Kurzmann verbindet Gustafsson eine längere Zusammenarbeit, im Zuge derer ein über weite Strecken intimes und leises Duo-Programm entstand. Der wundervoll poetische, fein ironische Titel ihres im Herbst erscheinenden Albums darf auch für diesen Auftritt gelten: „Falling And Five Other Failings“.

Kurzmann, ein einfallsreicher und für die freie Kammermusik begeisterter Meister an Reglern und Knöpfen, spannt sein Klangzelt gern an den Polen Elektropop, Improvisation und neuer Musik im Allgemeinen auf. Unter diesem Zeltdach werden sich Gustafssons Saxofon-Klänge garantiert wohlfühlen.

<http://matsgus.com/>

<http://ckurzmann.blogspot.co.at/>

SA 1. OKTOBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 19 Uhr

SIDSEL ENDRESEN & JAN BANG | NOR

PUNKT ENSEMBLE | NOR/USA

(JAN BANG, ERIK HONORÉ, EIVIND AARSET & HAMID DRAKE)

Sidsel Endresen | Stimmen

Jan Bang | Live-Remix

Was für eine Stimme: Egal ob mit Worten, norwegisch oder englisch (eine Sprache, die sie auch studiert hat), oder wortlos, immer aber sehr erzählerisch, fein und eindrücklich – das ist Sidsel Endresens Instrument.

Die in Oslo geborene Sängerin ist seit den 1970er Jahren aktiv, gehört zu den gefragtesten Vokalistinnen aus dem skandinavischen Raum, ist seit 1989 beim Label ECM und hat mit Nils Petter Molvær, Django Bates, Bugge Wesseltoft sowie vielen anderen innovativen Kollegen ein eigenes Kapitel in der Geschichte der improvisierten Musik geschrieben.

An diesem Abend ist sie im Duo mit Jan Bang zu hören, bei dessen Punkt Festival sie immer wieder auftritt. Bang begann als Produzent im avancierten Popmusik-Bereich und hatte maßgeblich an der Entwicklung des Konzepts des Live-Remix Anteil, was ihn sehr bald und immer wieder vom Status des Producers zum ausübenden Künstler wechseln ließ.

<http://www.sidselendresen.com/>

Punkt Ensemble:

Erik Honoré/Jan Bang | Live-Remix

Eivind Aarset | Gitarre

Hamid Drake | Schlagzeug

Das norwegische Punkt Festival hat innerhalb eines Jahrzehnts die Idee des Live-Mixing auf ungeahnte Ebenen gehoben. Die Grundidee der „sampling wizards“ Jan Bang und Erik Honoré legt dabei nahe, akustisch gespielte Musik mit großem Respekt und Behutsamkeit, aber völlig neu zu deuten.

Im Punkt Ensemble wird diese Idee live realisiert. Eivind Aarset ist nicht nur als gefragter Partner von Stars wie Bill Laswell, Nils Petter Molvær oder Jon Hassell, sondern vor allem auch mit sieben extrem unterschiedlichen Solo-Alben als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Gitarristen der Improvisationsszene zu nennen. Hamid Drakes Liste der prominenten Kollaborationen ist möglicherweise noch länger: Der Chicagoer Schlagzeuger – und liebgewordener Stammgast bei Glatt&Verkehrt – verbindet höchste Freiheit im Ausdruck mit ungeheurer Präzision. Freuen wir uns also auf ein Konzert im „instant composing“ der Spitzenklasse.

SO 2. OKTOBER | Kino im Kesselhaus | 12 Uhr

FILM+FRÜHSTÜCK: MITTSOMMERNACHTSTANGO

(ab 10:00 Frühstück, Tickets www.kinoimkesselhaus.at)

D/ARG/FIN 2014, 82 Min., OF mit dt. UT

Viviane Blumenschein | Regie, Drehbuch

Björn Knechtel | Kamera

Mit: Aki Kaurismäki, Reijo Taipale, Pablo Greco, Diego Kvitko u.a.

Laut Aki Kaurismäki haben nicht die Argentinier sondern die Finnen den Tango erfunden, Bauern wollten damit Mitte des 19. Jhdt. die Wölfe fernhalten. Viviane Blumenschein nimmt den Regisseur beim Wort und reist gemeinsam mit drei argentinischen Musikern quer durch das Land der tausend Seen, um den Ursprüngen des Tanzes nachzugehen. Zunächst treffen sie auf viel Wald, wenige Menschen und fahrbare Ein-Mann-Saunen. Langsam knüpfen die Argentinier Kontakte zur finnischen Tangoszene: Fasziniert lauschen sie der zarten Gitarre von M.A. Numminen und dem ergreifenden Gesang von Sanna Pietäinen.

„Ein tiefenentspanntes und sehr charmantes Lehrstück über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zweier großer Tangokulturen.“ (spiegel.de).

Die reine Wahrheitsfindung ist dabei längst nicht mehr das Wichtigste.

Tickets: Film inklusive Frühstück: EUR 14,50 nur Film: EUR 7,50 unter:

www.kinoimkesselhaus.at

Familienvorstellung

SO 9. OKTOBER | Klangraum Krems Minoritenkirche | 15 Uhr

HAYDI, HLEB & GEIßENMÖUCH

MUSIKTHEATER FÜR KINDER AB 6 JAHREN

Ulrike Müllner | Violine

Jelena Popržan | Viola, Gesang

Maria Petrova | Perkussion

Vera Rausch | Saxophon

Beate Reiermann | Gitarre

Michèle Rohrbach | Schauspiel, Gesang

Sara Ostertag | Konzept, Regie

Eine Produktion der Jeunesse

Haydi ist die Übersetzung von Heidi ins Türkische, und es bedeutet in vielen Sprachen (z. B: Serbisch, Türkisch, Albanisch, Kroatisch) „Komm her!“, „Mach schon“ oder „Los!“. Hleb ist serbisch und bedeutet Brot/Brotlaib und Geißenmöuch ist schweizerdeutsch für Ziegenmilch.

Ausgehend von der berühmten Geschichte von Heidi aus den Schweizer Bergen erzählen die sechs Musikerinnen unterschiedlicher Herkunft (Jelena Popržan von Catch-Pop String-Strong gastierte bereits in Spitz) eine Geschichte über das Abschiednehmen, Aufbrechen und Ankommen. Mit Musik vom Balkan bis zum Alpenraum, von Bulgarien bis Oberösterreich und persönlichen Erinnerungen an ihre Kindheit nehmen sie uns mit auf eine Reise durch ihre Heimat und ihr Zuhause.

<http://www.makemakeproduktionen.net/newshit/?projekt=haydi>

BUS-TRANSFER KREMS-WIEN

Am 29.+30. September, sowie am 1. Oktober jeweils 20 Minuten nach dem letzten Konzert.

Abfahrt: Minoritenplatz; Ankunft: Karlsplatz Wien. Tickets: EUR 9,-; erhältlich unter 02732/908033 oder online unter: www.glattundverkehr.at/de/tickets

TICKETS

- > per Telefon: +43 (0)2732 - 90 80 33 oder
- > im Büro der NÖ Festival und Kino GmbH, Minoritenplatz 4, 3500 Krems (Mo – Do, 9.00 – 16.00, Fr 9.00 – 13.00) Achtung Betriebsurlaub: 1. August bis 4. September
- > per E-Mail: tickets@glattundverkehr.at
- > Online-Tickets & Infos zu Ermäßigungen: www.glattundverkehr.at
- > In allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ sowie auf www.ticketbox.at (zzgl. Vorverkaufsgebühr)
- > In allen Geschäftsstellen von oeticket: www.oeticket.com, Tel.: +43 (0)1 98 096 (zzgl. Vorverkaufsgebühr)

VERANSTALTUNGSORT

Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5, 3500 Krems
Kino im Kesselhaus, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

PRESSEKONTAKT

Mag. Barbara Pluch: barbara.pluch@noe-festival.at; ++43(0)664 60499322

PRESSEFOTOS

KünstlerInnen HerbstZeitlos: <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=7ZBAJ>
Kinderstück Haydi: <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=5HKZD>

Eine Ko-Veranstaltung mit ORF Radio Ö1.



Wir danken allen unseren Förderern und Sponsoren:

Förderer



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



Hauptsponsoren

